



Deutscher Zahnärztag

Der große Festakt in der Paulskirche

Wie aktuell Platon noch heute ist, bewies Festredner Julian Nida-Rümelin, Philosophieprofessor und Minister a. D. „In seinen Dialogen erzählt Platon, wie sein Schüler Aristoteles die rhetorische Frage stellte: ‚Wen wollen wir einen Arzt nennen? Den, der das tut, was ihm nutzt, oder den, der das tut, was dem Patienten nutzt?‘“
Nida-Rümelin: „Ersterer ist alles andere, aber kein Arzt – vielleicht ein Anlageberater.“



Alle Fotos: Tobias Koch



Jazz von der Tiptoe-Band



Der Blick nach oben führt in die Kuppel der deutschen Demokratie. 1848 traf sich in der Paulskirche erstmals die Nationalversammlung.



Repräsentanten der Zahnärzte-Organisationen aus den Niederlanden, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Österreich, Polen, der Schweiz, der Türkei, Kroatien, Mazedonien und Tschechien wohnten dem Festakt bei. Das Council of European Dentists (CED) wurde von Lea Pfefferle, die World Dental Federation (FDI) durch die Präsidentin Dr. Kathryn Kell vertreten.



Politische Statements, philosophische Diskurse, Standortbestimmungen: DGZMK-Präsident Prof. Dr. Michael Walter, BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel, Festredner Prof. Julian Nidarümelin und der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer führten durch den Abend.

Mit Sanitätsrat Dr. Michael Rumpf ehrt die BZÄK einen Standespolitiker für 34 Jahre erfolgreiche Arbeit. In Rheinhessen mit Weinreben aufgewachsen ist er ein „großes Gewächs der Professionspolitik“, sagte Dr. Peter Engel. Als begeisterter Segler und Freund praktikabler Lösungen ist Rumpf auch bekennder Experte in der Bäcker-Navigation: Weiß man nicht, in welchen Hafen es einen verschlagen hat, einfach eine Bäckerei aufsuchen. Der Ort steht auf der Brötchentüte. Voraussetzung: Man kann die Landessprache ...



Sanitätsrat Dr. Helmut Stein, Vorsitzender LAGZ Rheinland-Pfalz: „Gruppenprophylaxe und Individualprophylaxe funktionieren dort am besten, wo die Führer der Zahnärzteschaft präsent sind und sich zur Prävention, insbesondere auch zur GP, bekennen!“

Die Ehrenmedaille der DGZMK geht auch an Dr. Bernd Reiss für die Förderung keramischer Therapiekonzepte. Gewürdigt wurden seine Verdienste als Initiator und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde (DGCZ), als Vorsitzender der AG Keramik, Mitbegründer der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „International Journal of Computerized Dentistry“ und seine fruchtbare Tätigkeit im Vorstand der DGZMK.



Die große Leidenschaft von Dr. Hans Roger Kolwes, Zahnarzt in Wuppertal und Vorsitzender des Bergischen Zahnärztereins und des dortigen Arbeitskreises Alterszahnheilkunde: die wissenschaftliche Fortbildung für Zahnärzte, Zahntechniker und ZFA. „Die Ehrenmedaille der DGZMK ist mehr als fällig“, betonte Prof. Dr. Michael Walter in seiner Laudatio.

